

Presseinformation | Wien, 14. Jänner 2025

Sommer, Sonne, Urlaubsfeeling

Ruefa Reisekompass 2025 – Die Österreicher:innen planen großzügige Auszeiten und wünschen sich mehr Individualität beim Reisen

Die Reiselust der Österreicher:innen bleibt 2025 ungebrochen! Laut dem „Ruefa Reisekompass 2025“ möchten 89% der Österreicher:innen in diesem Jahr verreisen. Egal ob in der Hauptsaison oder in den zunehmend attraktiven Vor- und Nebensaisonen – der Wunsch nach Sonne, Strand und Meer ist generationsübergreifend stark ausgeprägt. Auch das Bedürfnis nach Erholung und Wellness ist enorm und wird sich in den Urlaubsplänen 2025 maßgeblich wiederfinden.

Mit Blick auf ein weiteres gutes Reisejahr 2024 zeigt sich, dass die Österreicher:innen trotz wirtschaftlicher Herausforderungen durch Teuerungen und geopolitischer Unsicherheiten auch weiterhin nicht aufs Reisen verzichten möchten. Das zeigt der Ruefa Reisekompass 2025 – in der repräsentativen Studie befragt Ruefa regelmäßig Österreicher:innen nach ihren Reiseplänen, um daraus die aktuellen Reisetrends abzuleiten. Für die Durchführung der Umfrage im November 2024 mit 1.563 Online-Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahren, zeichnet wie auch in den vergangenen Jahren Marketagent verantwortlich.

Rückblick auf das Reisejahr 2024 – die Österreicher:innen investierten durchschnittlich Euro 2.071 pro Person in ihren Urlaub

Im Durchschnitt waren die Österreicher:innen vergangenes Jahr 19 Tage lang in diversen Urlaubskonstellationen unterwegs – um einen Tag länger als noch 2023. Aufgeteilt war die kostbare Urlaubszeit zumeist auf zwei (26%) bis drei Urlaube (23%) bzw. einen Urlaub (19%). In den meisten Fällen dauerten die Reisen 8 bis 14 Tage (26%), andernfalls hatten sie eine Dauer von bis zu 7 Tagen bzw. 15 bis 21 Tagen (jeweils 22%) oder zwischen 22 und 31 Tagen (18%) und mehr (12%).

Die Durchschnittsausgaben pro Person lagen dabei bei Euro 2.071.

"Die Österreicher:innen waren 2024 reisefreudig und haben ihre Urlaubspläne zielstrebig verwirklicht", berichten Birgit Wallner und Michele Fanton, Geschäftsführung Ruefa, und fügen hinzu: „Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen sind wir zufrieden, dass wir das Jahr gut geschafft haben und blicken nun optimistisch auf ein erlebnisreiches Reisejahr 2025 mit vielen neuen Highlights und Angeboten.“

Ausblick auf 2025: Auch heuer sind Urlaub und Erholung den Österreicher:innen ein wesentliches Bedürfnis, für das auch entsprechendes Budget aufgebracht wird.

Und die Prognosen für ein starkes Reisejahr 2025 sind vielversprechend: 89% der Österreicher:innen planen auch dieses Jahr zu verreisen. Doch wohin soll die Reise gehen?

85% der Generation Z (Geburtsjahrgänge 1994-2010) zieht es ins europäische Ausland, 67% nach Österreich und 37% in ferne Urlaubsländer. Von den Millennials (1980-1993) bevorzugen 77% Ziele in Europa, 67% Ziele in Österreich und 25% in der Ferne. 77% der Generation X (1965-1979) wollen Europa bereisen, 71% in Österreich urlauben, 19% zieht es weiter in die Ferne. 80% der Baby Boomer (1946-1964) bevorzugen einen Urlaub in Österreich, 77% verspüren Reiselust auf Europa und 16% auf ferne Länder. Die größten Österreich-Fans sind die Traditionalist:innen (1922 bis 1945): 86% machen Urlaub in Österreich, 73% in Europa und 17% in der Ferne.

Insgesamt planen die Österreicher:innen 2025 analog zu 2024 im Schnitt wieder 19 Tage Urlaub – aufgeteilt

auf zumeist zwei Urlaube (30%), einen Urlaub (23%) bzw. drei Urlaube (21%). 12% bzw. 14% machen vier Mal bzw. öfter Urlaub. Der Haupturlaub soll im Schnitt 11 Tage dauern.

Die geplanten durchschnittlichen Ausgaben pro Person für den Urlaub 2025 liegen bei Euro 2.073 – die Schwelle der geplanten Urlaubsausgaben von 2.000 Euro ist somit wie im Vorjahr weiterhin überschritten und verdeutlicht den Stellenwert von Reisen und Urlaub für die Österreicher:innen.

Die Auswertung zeigt, dass den Älteren wesentlich mehr Geld fürs Urlaube zur Verfügung steht. Das Reisebudget steigt von Euro 1.818 pro Person in der Generation Z (1994 – 2010) bzw. Euro 1.758 bei den Millennials (1980-1993) bis auf Euro 3.390 in der Generation der Traditionalist:innen (1922 bis 1945).

Die höchsten Urlaubsbudgets pro Person finden sich im Westen Österreichs: An der Spitze liegen die Tiroler:innen mit Euro 2.414, gefolgt von den Kärntner:innen mit Euro 2.366. Abgerundet werden die Top 3 von den Wiener:innen, die pro Person mit Euro 2.145 für inspirierende Urlaubstage kalkulieren.

Angesichts der sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Urlaubsbudgets sorgsam verwaltet: Während sich 41% (+2% im Vergleich zu 2024) von der aktuellen Teuerung hinsichtlich ihrer Reisepläne unbeeindruckt bzw. unbeeinträchtigt zeigen, möchten 17% der Österreicher:innen im nächsten Jahr die günstigere Nebensaison nutzen, 14% von Frühbucher-Angeboten profitieren und 12% weniger oft verreisen.

Urlaubstrends 2025: Badeurlaube top, Wellness- und Erlebnisreisen im Trend

Sommer, Strand, Seligkeit! Der Badeurlaub bzw. Urlaub am Meer ist und bleibt die Nummer eins der beliebtesten Urlaubsarten der Österreicher:innen. 50% der Befragten planen 2025 zumindest einen Strandurlaub. Städtereisen (39%) und Wellnessurlaub bzw. Erholungsreisen (36%) folgen auf den Rängen zwei und drei, wobei der Wellnessurlaub mit +7% den größten Zuwachs unter allen Urlaubsarten im Vergleich zu 2024 erzielt. „Die Herausforderungen im Alltag sind vielfältig – Naturerlebnisse, Ruhe und Entspannung bieten einen offensichtlichen Weg, um ihnen kraftvoll zu begegnen. Der Urlaub wird dabei als eine der wichtigsten Gelegenheiten im Jahr betrachtet, um neue Energien zu tanken“, erklärt Thomas Schwabl, Geschäftsführer und Gründer von Marketagent. Frische Impulse liefern auch der sportliche Aktivurlaub (21%) und Erlebnisreisen/Rundreisen/Roadtrips (18%; +4 %). Urlaube in Adults-only-Resorts werden bereits von 11% der Befragten angepeilt (+3%). Ski- bzw. Winterurlaub steht für 11 % der Österreicher:innen 2025 auf dem Programm, ebenso planen 11% eine Kultur- und Studienreise.

Die beliebtesten Reiseziele 2025

Während nur 29% der Österreicher:innen bei der Urlaubsplanung an die Schulferien gebunden sind, bleibt die Hauptreisezeit im Sommer, vor allem im Juli und August. Die Vor- und Nachsaison, vor allem der April und Juni, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die beliebtesten Reiseziele im Inland sind erneut die Steiermark (33%), Kärnten (25%) und Salzburg (24%). In Europa steht Italien (35%) an erster Stelle, gefolgt von Kroatien (27%) und Deutschland (18%). Auch die Sehnsucht nach fernen Zielen bleibt ungebrochen: Hoch im Kurs stehen die vielseitigen USA (16%), gefolgt von Thailand (13%) und Japan (7%). Vietnam liegt mit +2% im Trend (4%). Auch die Vereinigten Arabischen Emirate (6%) und die Malediven (4%) bleiben gut nachgefragt.

Um an den Urlaubsort zu gelangen, wählen 55% Anreisen mit dem eigenen Auto, 43% Flugreisen, 15% Anreisen mit der Bahn, 7% reisen mit dem Bus, 3% mit dem Wohnmobil und 2% mit dem Mietauto.

Wünsche, Motive sowie „Highlights & Hoppalas“ rund ums Reisen

Welche Reisemotive und Trends finden die Österreicher:innen spannend und möchten sie gerne zukünftig in ihre Reiseplanung einbauen? Die Befragten begeistern sich insbesondere für die Urlaubstrends Wellness (55%), Slow Tourism (27%) und Kulinarische Reisen (26%). Auch Abenteuerreisen (21%) und Nachhaltiger Tourismus (20%) finden Anklang, ebenso mobile Wohnformen (Wohnmobile, Tiny Houses, schwimmende Häuser; 19%) oder das vielseitige Angebot rund um Gesundheit und Spiritualität (17%). „Lernen mit den

Locals“ stößt auf Interesse (11%), „Workation“, das Arbeiten an attraktiven Reisezielen, hat noch Luft nach oben (6%), und der Social Media Lifestyle spielt (noch) eine kleine Rolle (4%).

Zu den größten Highlights beim Reisen zählen Naturerlebnisse wie der Besuch von Nationalparks oder das Beobachten von Wildtieren (34%), entspannte Strandtage (33%) und die Begegnung mit freundlichen Einheimischen (29%). Die größten „Hoppalas“ aus Sicht der Österreicher:innen sind überhöhte Preise für Tourist:innen (20%), schlechtes Wetter (15%) und überfüllte Attraktionen (14%).

Der verstärkte Wunsch nach Individualität – die vermehrte Nachfrage nach personalisierten Erlebnissen und noch mehr Flexibilität – fließt immer stärker in die Reiseplanung mit ein: 54% der Befragten wünschen sich die Anpassung von Aktivitäten und Ausflügen an ihre persönlichen Interessen. 32% möchten das Reisetempo und die Aufenthaltsdauer an verschiedenen Orten flexibel gestalten, jeweils weitere 28% würden spontane Änderungen der Reiseroute oder anpassbare Verpflegungsoptionen sehr schätzen. Sonne oder „Coolcation“? Die Temperatur scheint kein einheitlicher Faktor bei der Urlaubsplanung zu sein: 30% der Befragten lassen sich kaum davon beeinflussen, 28% bevorzugen die kühlere Vor- oder Nachsaison, während 24% gezielt warme Urlaubsländer wählen und 18% bewusst auf die wärmste Hauptsaison setzen. 15% wiederum versuchen, hohe Temperaturen zu vermeiden und entscheiden sich bewusst für kühlere Urlaubsländer.

Nachhaltigkeitsaspekte, d.h. ökologische und soziale Verantwortung, sind den Österreicher:innen bei ihren Reisen wichtig – wenn auch die Zustimmungswerte im Vergleich zum Vorjahr leicht sinken. An erster Stelle stehen nach wie vor ein respektvoller Umgang mit dem Land und seinen Bewohner:innen (80%) sowie der Schutz lokaler Pflanzen und Tiere (69%). Auch die Förderung der regionalen Wirtschaft (54%), die soziale Verträglichkeit des Urlaubs (38%) und umweltfreundliche Unterkünfte (38%) liegen den Österreicher:innen am Herzen. Eine umweltfreundliche Anreise ist immerhin für 36% der Befragten relevant.

NEU: „Coolcation“ und Trenddestinationen 2025

Für 2025 erweitert Ruefa das Angebot und setzt auf neue, spannende Ziele wie die deutsche Ostsee bzw. Nordsee mit Sylt. „Zu den Stränden an der Ostsee und den Kreuzfahrten ab/bis Warnemünde wurde ein eigener Charterflug ab/bis Wien ins Programm genommen. Diese Destinationen bieten nicht nur Erholung, sondern auch eine interessante Auswahl für alle, die im Sommer nach neuen, vielleicht noch unentdeckten oder eine Spur kühleren Alternativen im Sinne von ‚Coolcation‘ suchen“, erklärt Michele Fanton, Geschäftsführer von Ruefa. Das Angebot ergänzen Ziele wie das wunderschöne Montenegro, die griechische Insel Skyros mit ihrer authentischen Atmosphäre und die beliebte Ruefa Sommerakademie auf Zakynthos. Für Preisbewusste und Familien hält das nahe Albanien günstige Strandoptionen bereit. Bei den Fernreisezielen setzt Ruefa 2025 besonders auf die vielseitigen USA, Thailand, die Malediven, Seychellen, Tansania – Sansibar, die Kapverden und Mexiko. Hinzu kommt das weltumspannende Angebot an Kreuzfahrten sowie die vielfältigen Ruefa Kultur- und Studienreisen, die – ob in Europa oder der Ferne – Reisen mit Erfahrungen verbinden, die das eigene Wissensspektrum erweitern.

NEU: Digitale Service-Angebote & Ruefa Store in Eisenstadt

Aktuell intensiviert Ruefa die nahtlose Verbindung von analogen und digitalen Services, um ein ganzheitliches Kund:innenerlebnis zu schaffen und den wachsenden Bedürfnissen und Wünschen nach digitalen Angeboten noch besser gerecht zu werden. Mittels Online-Terminvergabe finden die Reisesuchenden beispielsweise punktgenau zu ihrer Wunsch-Beratung. Individuelle Gespräche und vorselektierte Angebote dank Wunschermittlung und KI-Tools bringen Zeitersparnis bei gleichzeitig maximalem Service.

Auch im stationären Vertrieb setzt Ruefa neue Maßstäbe und eröffnete im Dezember den ersten „Ruefa Store“ in Eisenstadt – den ersten seiner Art in Österreich, weitere werden folgen. „Der neue Store versprüht Urlaubsfeeling pur! Mit unserem neuartigen, von den Naturelementen inspirierten Storekonzept möchte Ruefa die Vorfreude auf den Urlaub bereits bei der Buchung spürbar machen. Allein schon das

Setting mit Beratungs-Inseln soll die Reiselust und die Vorfreude auf unvergessliche Urlaubserlebnisse ab dem ersten Moment entfachen“, fasst Birgit Wallner, Geschäftsführerin von Ruefa, zusammen.

Alle Presseaussendungen des VERKEHRBUEROS und druckfähige Fotos finden Sie unter:

www.verkehrsbuero.com/presse

PRESSERÜCKFRAGEN

Djeiran Malek-Hofmann
VERKEHRBUERO
Leitung Mediaroom
Jakov-Lind-Straße 15, 1020 Wien
Tel.: 01/58800-177
presse@verkehrsbuero.com www.verkehrsbuero.com

VERKEHRBUERO

Das VERKEHRBUERO ist Österreichs führendes Tourismusunternehmen mit den Konzernbereichen TRAVEL und HOSPITALITY. Der Jahresumsatz 2023 betrug 502,8 Mio. Euro (bilanziert nach IFRS). Unter dem Dach der Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft sind die operativen Geschäftsbereiche in Tochtergesellschaften organisiert.

Der Konzernbereich VERKEHRBUERO TRAVEL fokussiert sich ganz auf Leisure Touristik (Freizeitreisen). Im Bereich des stationären Vertriebs werden Kund:innen in 72 Reisebüros in ganz Österreich (davon 70 Ruefa Reisebüros, 1 Eurotours Reisebüro und 1 Intertravel Büro) beraten und serviert und können die Angebote (von klassischen Badereisen bis hin zu hochwertigen Fern-, Studien- und Schiffsreisen) selbstverständlich auch online und digital nutzen. Im Bereich Veranstalter hat sich Eurotours International als Vollsortimenter im Multi-Channel-Vertrieb in der DACH-Region und den angrenzenden Nachbarländern eine führende Position erarbeitet und ist zudem der größte Anbieter von Reisen im Direktvertrieb. Die Kolleg:innen des Bereichs VERKEHRBUERO TRAVEL zeigen ihre Kompetenzen und langjährige Erfahrung auch in der Organisation von Gruppen- und Incentive-Reisen, Events und Kongressen (Austropa Interconvention). Die Kolleg:innen der DDSG Blue Danube sorgen mit ihren Schiffen für besondere Momente auf Fahrten durch die Wachau und entlang des Wiener Donaukanals.

Im Konzernbereich VERKEHRBUERO HOSPITALITY sind die Austria Trend Hotels, die Spark by Hilton Hotels oder auch die Radisson Blu und Radisson Individuals Hotels der ideale Ausgangspunkt für City- und Geschäftsreisende mit 21 Hotels in Österreich und Slowenien. Die Schloss Schönbrunn Grand Suite, zwei Campingplätze sowie ein Hostel in Wien komplettieren das Portfolio. Die führende österreichische Hotelgruppe bietet zudem Veranstaltungsflächen für Events aller Art. Palais Events betreibt die historischen Locations Palais Ferstel, Palais Daun-Kinsky, die Wiener Börsensäle sowie das weltberühmte Café Central in der Wiener Innenstadt.